



Ärztegesellschaft für Klassische Homöopathie
Marktplatz 18
4810 Gmunden
www.aekh.at

Jahresrückblick und Ausblick – Ausbildung, Nachwuchs und Zukunft der Homöopathie

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde der Homöopathie!

in unserem diesjährigen Jahresrückblick möchten wir Ihnen in gewohnter Weise einen Einblick in die zentralen Themen und Entwicklungen geben, die die Arbeit der ÄKH im vergangenen Jahr begleitet haben. Wir berichten über unsere Ausbildung und Fortbildungen, unsere Öffentlichkeitsarbeit, die aktuelle Situation der Homöopathie, unsere Ziele im Hinblick auf die Förderung des homöopathischen Nachwuchses sowie über unsere Bemühungen, die Zukunft der homöopathischen Arbeit unter Einbindung der sich rasant entwickelnden Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz mitzugestalten.

Ausbildung der ÄKH - Qualität, hoher Praxisbezug, flexibles Lernen

Die homöopathische Ausbildung der ÄKH steht seit Jahren für hohe Qualität, Praxisorientierung und kontinuierliche Weiterentwicklung. In den letzten Jahren wurden neue didaktische Wege beschritten, unter anderem mit der Möglichkeit, bis zu 50 % der Ausbildung online zu absolvieren. Damit reagiert die ÄKH aktiv und zukunftsorientiert auf die veränderten Lebens- und Arbeitsrealitäten junger Ärztinnen und Ärzte sowie von Kolleginnen und Kollegen in der Praxis.

Trotz dieser positiven Entwicklungen verzeichnen wir seit geraumer Zeit einen deutlichen Rückgang der Teilnehmerzahlen. Während vor 15–20 Jahren pro Jahrgang meist 8–12 Personen die Ausbildung begonnen haben, sind es aktuell oft nur noch 2–4. Dies steht in auffälligem Missverhältnis zur klinischen Relevanz der Homöopathie und zu den Erfahrungen vieler Ärzt*innen, die im Alltag immer wieder erleben, wie wertvoll homöopathische Ansätze gerade bei chronischen, funktionellen oder komplexen Krankheitsbildern sein können – oft dort, wo rein schulmedizinische Konzepte an ihre Grenzen stoßen.

Ein wesentlicher Hintergrund dürfte das seit Jahren anhaltende „Homöopathie-Bashing“ sein. Die Homöopathie wird dabei häufig pauschal als nicht zeitgemäß oder nicht wissenschaftsfähig dargestellt. Umso wichtiger ist es, dass wir als Ärztinnen und Ärzte nicht defensiv reagieren, sondern die Homöopathie nach außen hin sachlich, selbstbewusst und positiv vertreten – auf Basis unserer klinischen Erfahrung, unserer Ausbildung und der täglichen Arbeit mit unseren Patientinnen und Patienten.

Für die kommenden Jahre ist es daher ein zentrales Ziel, die Ausbildung verstärkt bei Studierenden und jungen Kolleg*innen bekannt zu machen – auch wenn diese Zielgruppe schwer direkt erreichbar ist. Gleichzeitig gilt: Ohne engagierten Nachwuchs ist die Zukunft der ärztlichen Homöopathie gefährdet. Dies betrifft nicht nur die Ausbildung selbst, sondern auch die Mitarbeit in Vereinen wie der ÄKH und das aktive Weitertragen homöopathischer Kompetenz in Praxis, Klinik und Öffentlichkeit.

Gerade deshalb verstehen wir die aktuelle Situation nicht als Anlass zum Rückzug, sondern als Aufforderung zur aktiven Mitgestaltung. Die Zukunft der Homöopathie hängt entscheidend davon ab, dass wir uns einbringen, Verantwortung übernehmen, neue Ideen entwickeln und bereit sind, mitzuwirken. Jede Form der Unterstützung – sei es durch Mitarbeit, Weiterempfehlung der Ausbildung, Mentoring oder aktive Öffentlichkeitsarbeit – trägt dazu bei, die Homöopathie lebendig und zukunftsfähig zu halten.

Fortbildung als tragende Säule der ÄKH

Die ÄKH ist mit ihrem umfangreichen Fortbildungsangebot eine der wichtigsten Säulen der klassischen ärztlichen Homöopathie im deutschsprachigen Raum. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen und trägt wesentlich zur finanziellen Stärkung und Stabilität der ÄKH bei. Dadurch gelingt es, die homöopathische Ausbildung trotz rückläufiger Teilnehmerzahlen weiterhin auf hohem Niveau anzubieten und die organisatorische Struktur der ÄKH langfristig zu sichern. Auch künftig werden wir alles daran setzen, für unsere hochwertigen Fortbildungen erfahrene Kolleg*innen und international renommierte klassische Homöopath*innen zu gewinnen – überwiegend in Form von Webinaren, die sehr beliebt und gefragt sind, aber auch ein- bis zweimal jährlich durch Präsenzveranstaltungen. Für "Vielbucher" unserer Veranstaltungen haben wir im



vergangenen Jahr zwei verschiedene [Abo-Varianten](#) in unser Angebot aufgenommen. Besonders das Abo "All-In" erfreut sich großer Beliebtheit.

Künstliche Intelligenz und Homöopathie – Zukunft aktiv gestalten

Parallel zu diesen strukturellen Herausforderungen werden die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz zunehmend auch die homöopathische Arbeit verändern. Denkbar sind neue Formen der Fallanalyse, verbesserte Repertorien oder intelligente Assistenzsysteme, die Anamnesen strukturieren, Arzneivorschläge machen und gezielte Bestätigungsfragen generieren. Derzeit gibt es noch keine ausgereifte Anwendung. Die ÄKH beteiligt sich jedoch aktiv an der Weiterentwicklung einer vielversprechenden Lösung, die KI gezielt in die homöopathische Arbeit integriert. Ziel ist es nicht, ärztliche Homöopathie zu ersetzen, sondern sie zu unterstützen. Konkretere Informationen werden folgen, sobald diese Funktionen praxistauglich sind. Wie bereits in den letzten Jahren bei der Entwicklung des Saine-Repertory, bleibt unser Anspruch als ÄKH, technologische Innovation aktiv im Sinne der klassischen Homöopathie mitzugestalten.

Wir freuen uns sehr, dass Sie uns als Mitglied auf unserem Weg begleiten, vielen Dank! Über eine Weiterempfehlung und jedes neue Mitglied freuen wir uns sehr!

Dazu möchten wir uns ebenfalls sehr herzlich bei unseren Werbepartnern/Sponsoren bedanken, die uns im Jahr 2025 durch Buchung unserer Werbeangebote finanziell unterstützt haben.

Bitte beachten Sie auch den unteren Teil dieser Aussendung - Sie finden dort wichtige Informationen zu Ihrer Mitgliedschaft.

Mit lieben Grüßen im Namen des gesamten Teams der ÄKH,

Dr. Christoph Abermann
(Präsident und Ausbildungsverantwortlicher ÄKH)



Dr. Garn Claudia

Dr. Claudia Garn
(Fortbildungsverantwortliche ÄKH)

Bernhard Zauner

Dr. Bernhard Zauner
(Öffentlichkeitsarbeit ÄKH)

PS: Sollte sich Ihre / Deine Adresse oder Email-Adresse geändert haben, bitte unbedingt im Sekretariat (office@aejh.at) bekanntgeben!